

doch ein Engel heilte ihn. Nachdem man ihn erneut so sehr geprügelt hatte, dass seine Eingeweide hervortraten, wurde er hingerichtet. Zu aller Überraschung floss bei seiner Enthauptung nicht Blut heraus, sondern Milch.

- **Gedächtnis unseres hl. Vaters Petros des Frommen aus Kappadokien, zweiter Abt des Klosters vom Tiefen Bach (Vathys Ryax).**
- **Gedächtnis des hl. Lukas aus Lykaonien, dritter Abt desselben Klosters.**

• **Gedächtnis unserer gottgeweihten Mutter Kassiana (Kassia oder Iksia) der Hymnographin**

Zu Beginn des 9. Jh. in einer Adelsfamilie von Konstantinopel geboren, gründete sie ein Kloster auf dem Hügel des Hebdomon, das sie lange Jahre leitete. Sie hinterlegte den Schatz ihrer geistigen Schau in bewundernswerten liturgischen Gesängen, die sie in den Rang der großen Hymnographen der Kirche einreihen. Die bekannteste der 33 von ihr erhaltenen Hymnendichtungen ist das Doxastikon der Apostichen im Orthros des Grossen Mittwochs, gemeinhin bezeichnet als „Troparion der Kassiana“ (s. Triodion). Im Bilderstreit bekannte sich die Heilige offen zur Verehrung der hl. Ikonen, wofür sie ausgepeitscht wurde.

(aus: Synaxarion, Kloster des Hl. Johannes des Vorläufers, Chania, Kreta, 2006)

Ein spirituelles Potpourri aus dem Orthodoxen Kloster der Herrin von Antiochien - Dollendorf - Deutschland

+ Ich kann dir nicht beschreiben, wie sehr unsere Panagia die Keuschheit und Reinheit liebt. Da sie die einzige reine Jungfrau ist, will und liebt sie es, dass alle so sind.

Sobald wir sie anrufen, eilt sie zu unserer Hilfe. Man ist noch nicht einmal mit den Worten, Allheilige Gottesgebälerin, hilf mir‘ fertig, da erleuchtet sie sogleich, wie ein Blitz, den Nous und erfüllt das Herz mit Erleuchtung. Sie zieht den Nous zum Gebet und das Herz zur Liebe.

Heiliger Joseph der Hesychast

باقه روحية من دير العذراء الأنطاكية الأرثوذكسي - دولندورف - ألمانيا

+ لا أستطيع أن أصف لك كم تُحب العذراء العفة والطهارة. لأنها العذراء النقية وحدها، فهي تريد وتحب أن يكون الجميع كذلك.

بمجرد أن نستدعيها، تُسرِع إلى معونتنا. لا ينتهِ الإنسان بعد من قول «يا والدة الإله الكلية القداسة، أعينيني»، حتى تضيء هي فوراً، مثل البرق، الـ«نوس»، وتملأ القلب بالاستنارة. إنها تجذب «النوس» إلى الصلاة، والقلب إلى المحبة.

القديس يوسف الهدوي



AL-BUSCHRA **Die frohe Botschaft**

Die Antiochenisch-Orthodoxe Metropole
von Deutschland und Mitteleuropa

07.09.2025

Sonntag vor dem Fest der Kreuzerhöhung

Gedächtnistag: Mart. Soson und Ephodos

Fest der Mariengeburt (08.09.)

Die heiligen gerechten Joachim und Anna (09.09)

4. Ton - E. 2

Das Auferstehungstroparion:

Die Jüngerinnen des Herrn erfuhren von dem Engel die lichte Botschaft der Auferstehung und verwarfen die Verurteilung der Ahnen und sprachen lobpreisend zu den Aposteln: Umgeworfen ist der Tod, auferstanden ist Christus Gott, schenkend der Welt das große Erbarmen.

Das Troparion des Schutzpatrons der jeweiligen Gemeinde ...

Das Troparion zur Vorneier der Geburt der allheiligen Gottesgebälerin (4. Ton):

Aus der Wurzel Jesse und dem Geblüte Davids wird heute uns geboren Maria, das göttliche Kind. Deshalb freut sich das Weltall und erneuert sich. Zusammen freuen sich Himmel und Erde. Lobet sie, alle Stämme der Völker. Joachim freut sich, und Anna ist fröhlich und ruft: Die Unfruchtbare gebiert die Gebälerin Gottes, die Näherin unseres Lebens.

Das Kondakion zur Vorneier der Geburt der allheiligen Gottesgebälerin (4. Ton):

Heute wird nach Gottes Willen aus einer Unfruchtbaren geboren Maria, die Jungfrau und Mutter Gottes, unbetretbares Brautgemach des himmlischen Bräutigams, um zu werden das Gefährt des Wortes Gottes. Deshalb wurde sie vorausbestimmt als der Gottheit Pforte und des wahren Lebens Mutter.

Die Epistel zum Sonntag vor dem Fest der Kreuzerhöhung

Prokimenon: Rette, o Herr, dein Volk und segne dein Erbe! Ich rufe dich an, o Herr, mein Gott!

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Galater (Gal 6: 11-18)

Brüder, seht, mit wie großen Buchstaben ich euch schreibe mit eigener Hand! Die Ansehen haben wollen nach dem Fleisch, die zwingen euch zur Beschneidung, nur damit sie nicht um des Kreuzes Christi willen verfolgt werden. Denn auch sie selbst, die sich beschneiden lassen,

halten das Gesetz nicht, sondern sie wollen, dass ihr euch beschneiden lasst, damit sie sich dessen rühmen können. Es sei aber fern von mir, mich zu rühmen als allein des Kreuzes unseres Herrn Jesus Christus, durch den mir die Welt gekreuzigt ist und ich der Welt. Denn in Christus Jesus gilt weder Beschneidung noch Unbeschnittensein etwas, sondern eine neue Kreatur. Und alle, die sich nach diesem Maßstab richten - Friede und Barmherzigkeit über sie und über das Israel Gottes! Hinfort mache mir niemand weiter Mühe; denn ich trage die Malzeichen Jesu an meinem Leibe. Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus sei mit eurem Geist, liebe Brüder! Amen.

werden, damit alle, die an ihn glauben, das ewige Leben haben. Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, dass er die Welt richte, sondern dass die Welt durch ihn gerettet werde.

Vorfest der Geburt der Allheiligen Gottesmutter und Gedächtnis des Hl. Martyrers Sozon

Der hl. Sozon stammte aus Lykaonien (Kleinasien). Bevor er bei der heiligen Taufe diesen Namen erhielt, hieß er Tarasios und war Schafhirt. Durch diesen Beruf vorbereitet auf die Ausübung der Kunst, geistige Schafe zu weiden, führte er nach seiner Einweihung in den christlichen Glauben viele Heiden zu Christus. Durch eine Vision erlangte er die Gewissheit, dass für ihn die Zeit gekommen war, den Erlöser mit seinem Blut zu bezeugen. Da ging er hinab nach Pompeiopolis in Kilikien und betrat den Götzentempel, in welchem eine Statue der Artemis aus reinem Gold angebetet wurde. Er schlug ihr eine Hand ab, zerhämmerte sie in kleine Stücke und verteilte das Gold an die Armen. Grosse Aufregung entstand bei den Heiden, als sie den Raub bemerkten, und noch größer war ihre Überraschung, als Sozon ihrem Verdacht zuvorkam und sich ihnen von selbst stellte. Man ergriff ihn sogleich und brachte ihn vor den Gouverneur Kilikiens, Maximian. Da ihn die Schläge, die man ihm verabreichte, nicht vom Bekenntnis

zu unserem Herrn Jesus Christus abzubringen vermochten, legte man ihm mit Nägeln gespickte Eisenschuhe an und zwang ihn, damit über eine lange Strecke zu laufen. Voller Freude sah der Heilige, wie sein Blut, wohltuendem Tautau gleich, die Erde benetzte. In dieser übernatürlichen Freude übergab er wenig später seine Seele in Gottes Hand, nachdem man ihn so grausam geschlagen hatte, dass seine Knochen und Eingeweide hervortraten. Als die Folterknechte einen großen Scheiterhaufen anzünden wollten, um seinen Leib zu verbrennen, brach plötzlich ein heftiges Gewitter aus und löschte das Feuer. Voller Schrecken flohen die Heiden, so dass fromme Gläubige ungehindert die Reste des hl. Martyrers mit sich nehmen und würdig bestatten konnten.

Gedächtnis der hl. Apostel Evodos und Onesiphoros

Der hl. **Evodos** gehörte zu den 70 Jüngern, die der Herr wie die Lämmer mitten unter die Wölfe sandte (Lk 10,1 ff.) Als der hl. Apostel Petrus sieh anschickte, nach Rom zu gehen, setzte er Evodos als ersten Bischof von Antiochien ein. Man sagt, dass er es war, der den Begriff „Christen“ prägte, mit dem die Jünger des Herrn zum ersten Mal in Antiochien bezeichnet wurden (s. Apg. 11,26). In einem Brief an seine Herde schrieb Evodos' Nachfolger, der hl. Ignatius von Antiochien (20.12.), über denselben: „Erinnert euch an den seligen Evodos, euren Hirten, der als erster nach den Aposteln euch geleitet hat. Möchten wir uns eines solchen Vaters als würdig erweisen und nicht sein wie treulose Kinder.“ In Weisheit führte er seine Herde etliche Jahre lang und bewahrte sich vor jeder Besudelung durch die Welt. Dann zog er in Frieden zu den Wohnstätten der Gerechten aus. Nach anderen starb er als Martyrer unter Nero oder kurz danach (64 oder 71).

Der hl. **Onesiphoros** wird vom Apostel Paulus mit Dankbarkeit in seinem 2. Brief an Timotheos erwähnt: Erbarmen schenke der Herr dem Hause des Onesiphoros, denn oft war er mir Trost, und meiner Ketten schämte er sich nicht, sondern, als er nach Rom kam, suchte er eifrig nach mir und fand mich. Der Herr lasse ihn Erbarmen finden vor dem Herrn an jenem Tage. Und welche Dienste er mir in Ephesos erwies, weißt du gar wohl (2 Tim 1, 16-18). Nach diesem Aufenthalt in Rom und dem Dienst am Apostel in dessen Gefangenschaft wurde Onesiphoros Bischof von Kolophon (24 km nordöstlich von Ephesos), ertrug wie sein Meister manche Drangsal und blieb standhaft bis aufs Blut im Glauben und in der Verkündung des Evangeliums.

• Gedächtnis des hl. Martyrers Euppsychios von Cäsarea, der sein Leben durch das Schwert vollendete.

Der hl. Euppsychios stammte aus Cäsarea in Kappadokien und war Sohn eines Senators. Nach dem Tod seines Vaters wurde er um 117 Christ, verteilte sein Vermögen an die Armen und verkündete ihnen das Gottesreich. Aus diesem Grund wurde er beim Gouverneur von Kappadokien, Saprikios, angezeigt und ins Gefängnis gesteckt. Mit Hilfe der Wachen kam er wieder heraus, doch versuchte er nicht zu fliehen. Er verkaufte den Grundbesitz, der ihm verblieben war, verteilte den Erlös zuerst an jene, die ihn angezeigt hatten, dann an die Bedürftigen und kehrte hierauf ins Gefängnis zurück. Der Gouverneur ließ ihn grausam foltern,